

Landschaftspark Pfortener Gut

Info-Tafel Linie 1

Die naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme der Geraer Verkehrsbetriebe GmbH am ehemaligen »Pfortener Rittergut« in Verbindung mit dem Neubau der Stadtbahnlinie 1 ist in der Stadt Gera ein Naturschutzprojekt. Ein Stück Historie wurde im Kleinen erhalten und gewerbliche Brachen umfassend saniert, der Natur zurückgegeben und in Vorhandenes sensibel integriert.

<https://www.gvbgera.de/stadtbahnprogramm/stadtbahnprogramm-stufe-i/stadtbahnlinie-1/>

Das verfallene ehemalige Pfortener Gut wurde unter der Regie des GVB abgerissen und zu einem Landschaftspark entwickelt. Die alten maroden Anlagen des Gutes wichen einem großflächigen Biotop. In Anlehnung an das frühere Wasserschloss entstand ein naturnaher Teich.

Es entstand ein Artenschutzurm für Fledermäuse und Schwalben, ein Teich wurde angelegt und mit großem Aufwand oberirdisch und unterirdisch Maßnahmen zum Hochwasserschutz verwirklicht.

Der lange Zeit in einer schnurgeraden Röhre geführte Gessenbach schlängelt sich nun wieder durch die Wiesen. Bei Hochwasser kann er seine Fluten in den Park ausbreiten. Dafür erhielt der Gessenbach, der in den 60er Jahren umverlegt

worden war, sein ursprüngliches Bachbett zurück. Ein neuer Kanal vereint ihn mit dem Zaufensgraben und leitet beide Bäche direkt in die Weiße Elster. Für den Hochwasserfall sind weitere Abflüsse unter den Gleisen der Deutschen Bahn angelegt worden.

Das gesamte Gebiet ist ein stadtnahes Erholungsgebiet geworden. Das gesamte Wiesengelände wurde komplett neu geformt und bietet jetzt Hochwasserschutz für den Fall eines 100-jährigen Hochwassers.

Abriss der Brache Pfortener Gut

(Aus "Broschüre zur Eröffnung der Stadtbahnlinie 1", <https://www.gvbgera.de/uploads/media/Brosch-STBL2006e.pdf>)

Die Sanierung der seit Jahren vor sich hin siechenden Umweltkatastrophe am Pfortener Gut mit Gruben voller Öl und Ölschlamm gehörte zu den größten Umweltprojekten entlang der Linie 1. Das gesamte Gebiet befreiten Spezialfirmen von Schadstoffen. Das alte Gut wurde abgerissen.

Dem erhaltenswerten Turm gaben die Bauleute separate Fundamente und ein neues Dach. Er dient heute als Artenschutzurm.

Das größte Einzelprojekt ist die ökologische Ausgleichsmaßnahme rund ums ehemalige Pfortener Gut. Die alten maroden Anlagen des Gutes wichen einem großflächigen Biotop.